

Informationen für Wasserversorger

Dienstag, 18. August 2026

„Oberes Murtal“

Inhalt mit Analysen und Prognosen:

Grundwasserstände, Trockenheitsbericht, Dürreindex und Witterung, Witterungsausblick

Grundwasserkörper in der Region

„Oberes Murtal“:

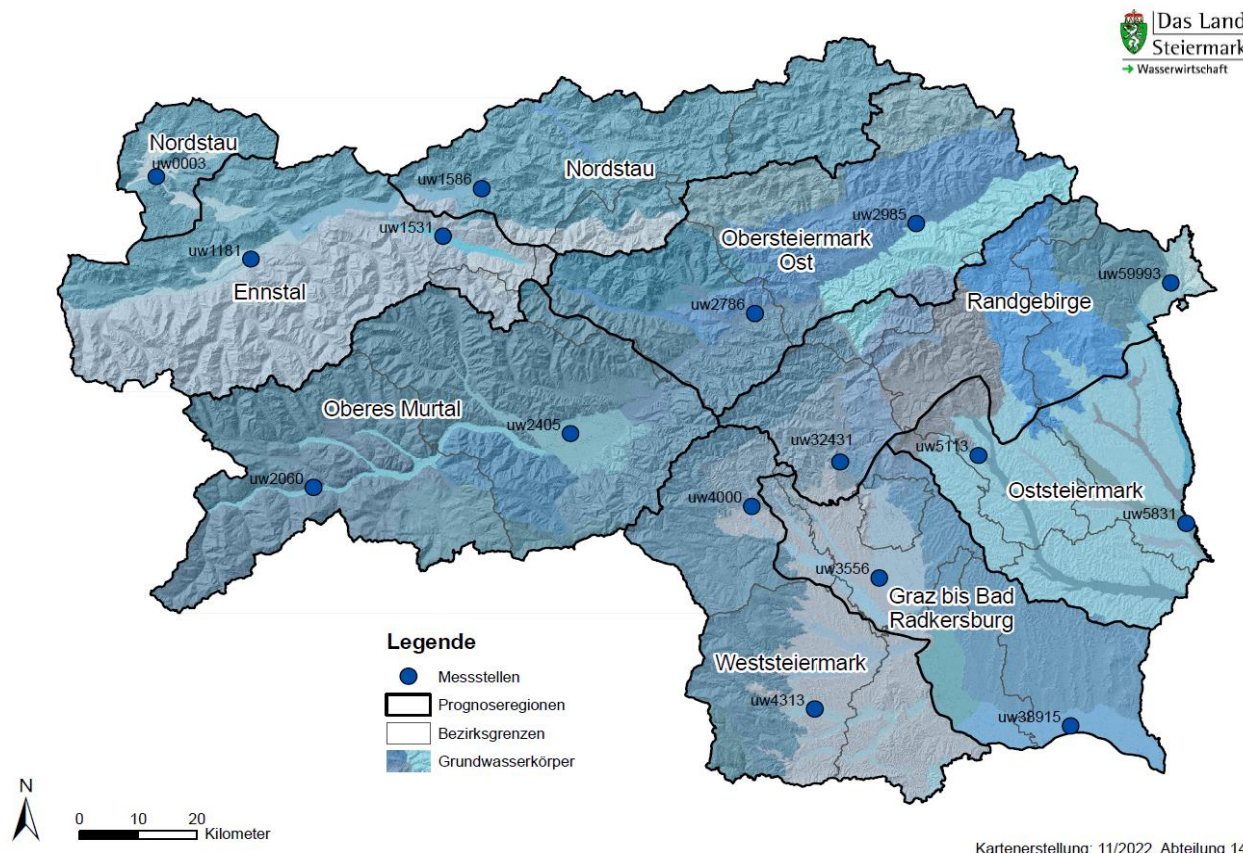
Turrach, Kreischberg, Frauenalpe, Stolzalpe [MUR], Seetaler Alpen Nord [MUR], Oberes Murtal [MUR], Niedere Tauern einschl. Seckauer Tauern [MUR], Mittl. Murtal Knittelfeld bis Bruck/Mur [MUR], Kristallin der Koralpe, Stubalpe und Gleinalpe [MUR], Grebenzen [DRA], Grauwackenzone Mitte [MUR], Aichfeld-Murboden (Judenburg - Knittelfeld) [MUR]

Info: bml.gv.at - Grundwasserkörper

Klimaregionen in der Region „Oberes Murtal“:

Hochlagen des Randgebirges (C.1), Mur-Mürz-Furche (D.1-D.7, D.9), Hochlagen der Zentralalpen (E.1-E.2), Hochlagen des Alpenhauptkammes (F.1-F.2)

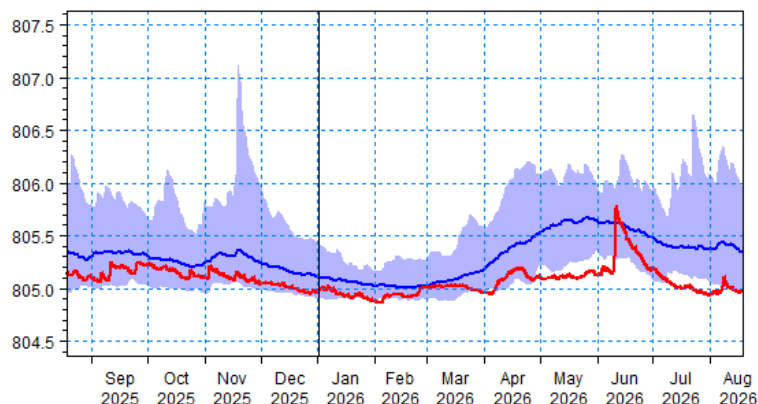
Info: umwelt.steiermark.at - Klimaregionen



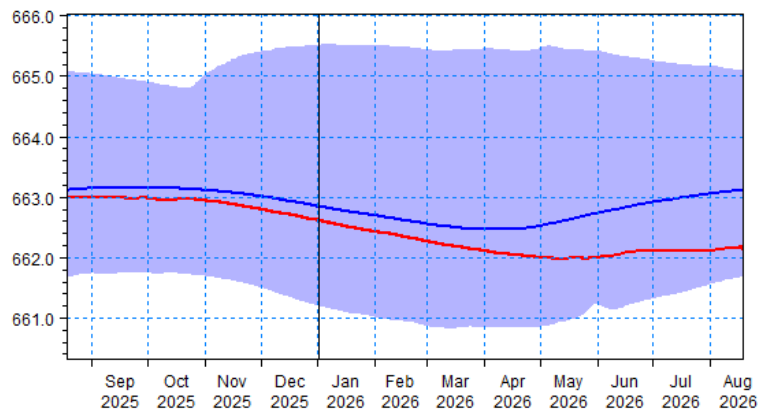
Ein Service des Landes Steiermark, Abteilung 14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der GeoSphere Austria.

Entwicklung Grundwasserstände für die Region „Oberes Murtal“

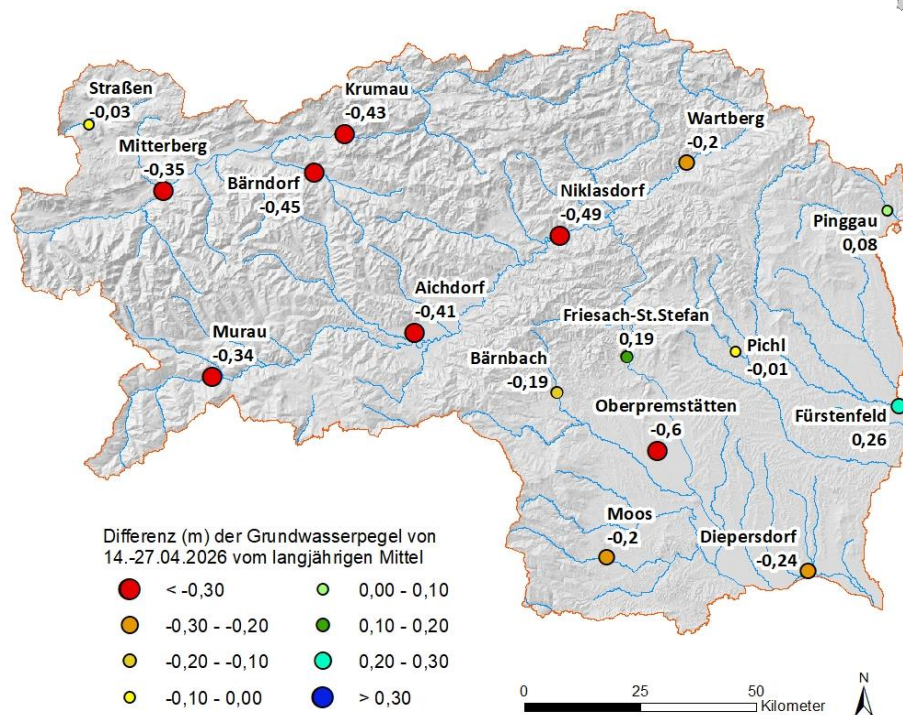
Dienstag, 18. August 2026



Erläuterung **Murau, uw2060**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mäßige Überdeckung und als gewässernaher Standort mit Kommunikation bzw. Beeinflussung durch Oberflächenwasser zu bezeichnen.



Erläuterung **Aichdorf, uw2405**: Der Standort ist charakterisiert durch eine mächtige Überdeckung und als gewässerferner Standort überwiegend meteorischer Grundwasserneubildung zu bezeichnen.



Zusatzinformationen

In der Region Oberes Murtal war eine negative Differenz im Vergleich zum langjährigen Mittel zu erkennen.

Die Grundwasserstände verzeichneten eine Differenz von -0,44m in Murau und -0,93m in Aichdorf.

Zusätzliche Grundwassermessstellen können unter dem Link [Land Steiermark - Online-Daten Hydrografie](#) abgefragt werden.

Legende:

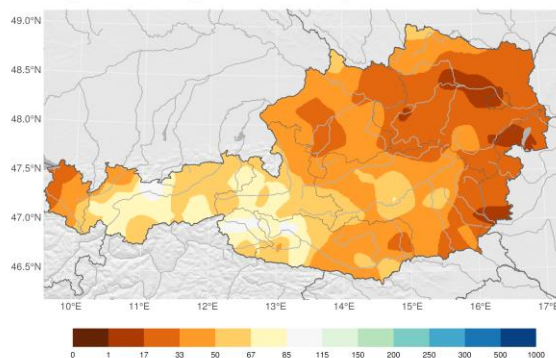
— Jahreswert — Mittelwert — Schwankungsbereich

Trockenheitsbericht Österreich/Steiermark

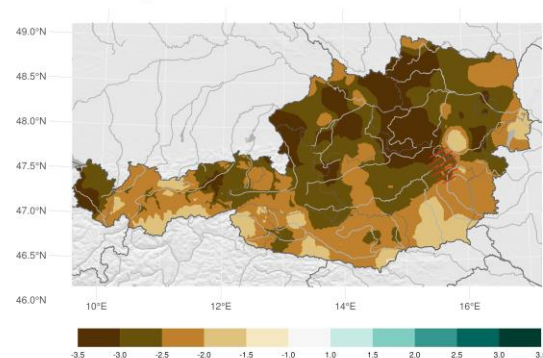
Dienstag, 18. August 2026



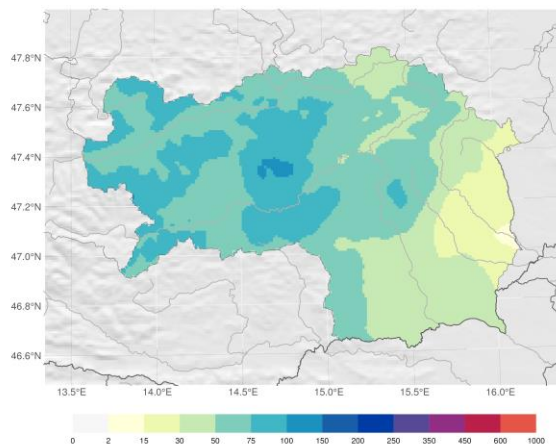
Anomalie der Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
bezogen auf die Niederschlagssumme in der Klimanormalperiode 1991-2020; in %



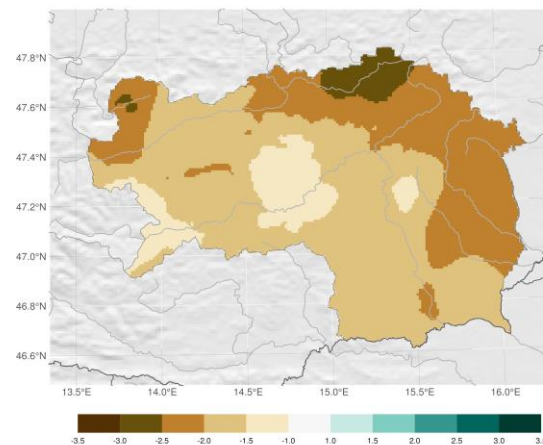
Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 365 Tage; Flächenmittel: -2.59



Niederschlagssumme der letzten 30 Tage
Flächenmittel: 58.47 mm



Index der klimatischen Wasserbilanz (Dürreindex)
der letzten 30 Tage; Flächenmittel: -1.93



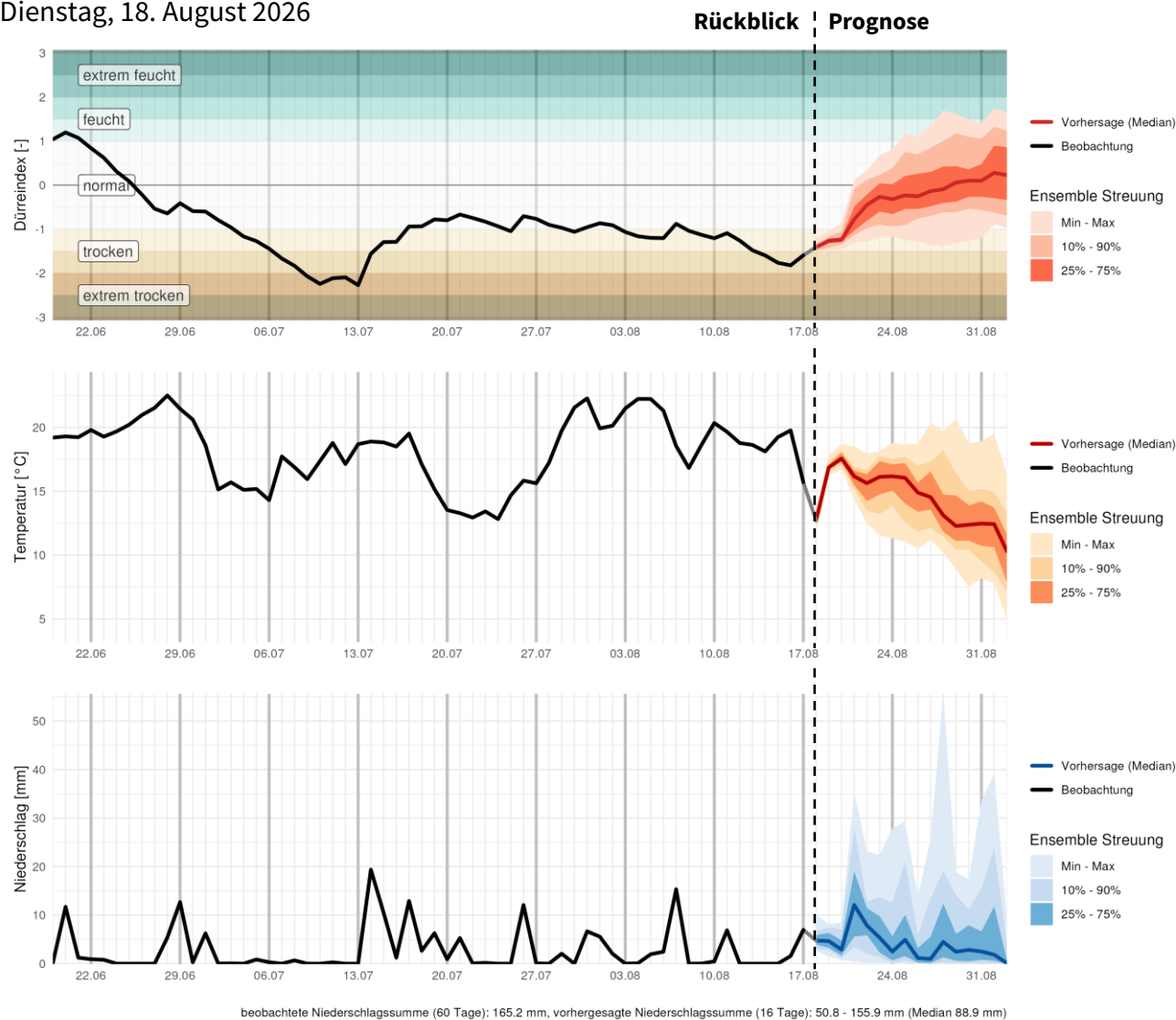
Zusatzinformationen

Erneut blicken wir auf eine Periode mit viel zu wenig Niederschlag zurück. In den letzten 30 Tagen fiel die Bilanz hinsichtlich Regen deutlich negativ aus. Nur vereinzelt gab es im Bergland - wie etwa im Oberen Murtal - durch Gewitter deutlich mehr als 100 mm. Besonders trocken war es erneut in der Oststeiermark. Temperaturen auf Rekordniveau kurbelten zudem die Verdunstung an, sodass die klimatologische Wasserbilanz deutlich negativ ausfällt. Diesmal ist das Minus in den nördlichen Regionen am größten, auch weil wir in dieser Jahreszeit im Schnitt den meisten Niederschlag zu erwarten hätten.

Anmerkung: Der Index der klimatischen Wasserbilanz (SPEI oder auch Dürreindex) bildet eine fundierte Basis für Dürremonitoring, da neben dem Niederschlag auch die potentielle Verdunstung (Niederschlag minus potentielle Verdunstung) mit einbezogen wird. Er sagt aus, ob im Vergleich zum vieljährigen Mittel ein meteorologisch trockener oder feuchter Zustand vorherrscht. Es werden zwei Aggregations-Zeiträume ausgewertet (30 Tage und 365 Tage), die die Trockenheits-Verhältnisse für unterschiedlich träge Systeme darstellen.

Dürreindex, Lufttemperatur und Niederschlag für die Region „Oberes Murtal“

Dienstag, 18. August 2026



Zusatzinformationen

Seit etwa sechs Wochen ist die klimatologische Wasserbilanz im Oberen Murtal schon negativ. Steiermarkweit gesehen schaut es bei uns aber noch am günstigsten aus. Speziell im Bergland gab es immer wieder größerer Niederschlagssummen aus Gewittern. Das hohe Temperaturniveau führte zu vermehrter Verdunstung.

Nun stellt sich die Wetterlage um: mit einer Südwestströmung gehe in den kommenden Tagen immer wieder teils kräftige Regenschauer nieder. Die Vorhersagen zeigen bis zum Monatsende eine deutliche Entspannung des über 30 Tage aggregierten Dürreindex.

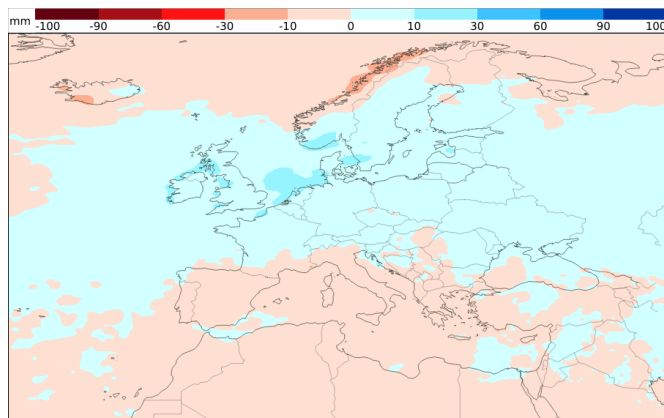
Überregionaler Witterungsausblick für die Woche 3 und 4

Dienstag, 18. August 2026



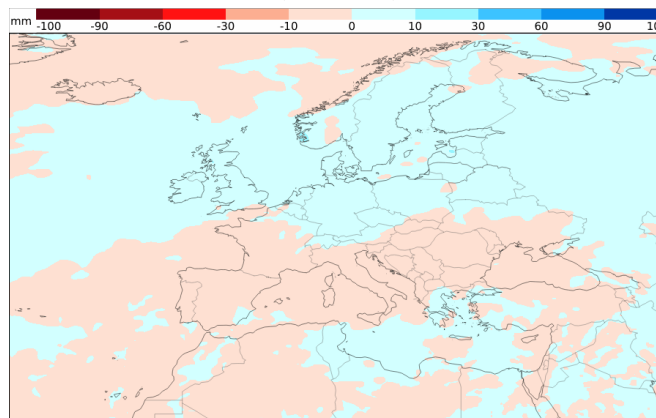
Niederschlagsentwicklung 31.08. - 07.09.

(Woche 3)



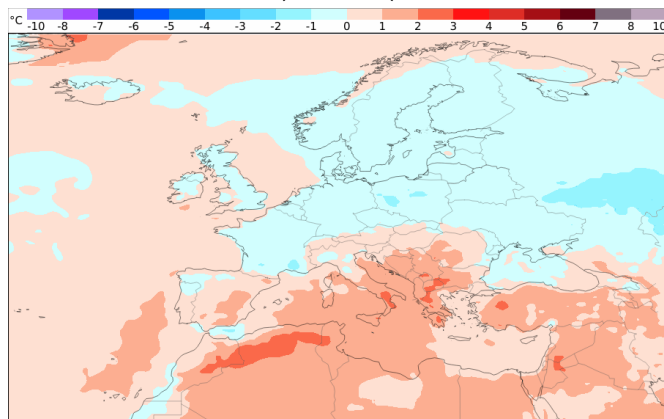
Niederschlagsentwicklung 07.09. - 14.09.

(Woche 4)



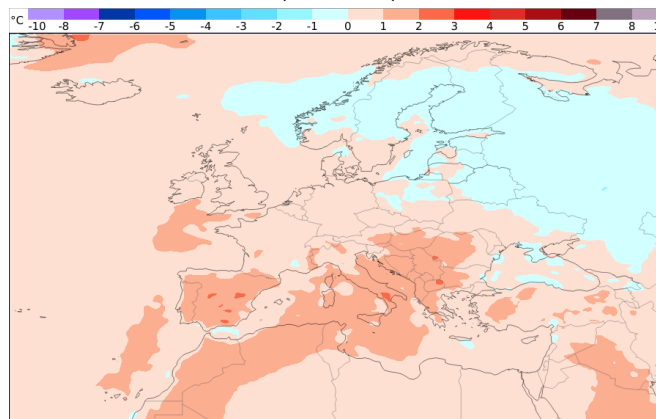
Temperaturentwicklung 31.08. - 07.09.

(Woche 3)



Temperaturentwicklung 07.09. - 14.09.

(Woche 4)



Zusatzinformationen

Blickt man weiter in die Zukunft, zeigt sich in der ersten Septemberhälfte ein ähnliches Bild wie in den vergangenen Wochen. Die Temperaturen werden voraussichtlich über dem klimatologischen Mittel liegen, logischerweise aber nicht mehr auf dem außergewöhnlich hohen Niveau der Sommermonate.

Das prognostizierte Niederschlagsmuster der beiden Wochen deutet auf eine Westströmung hin. Dabei werden im Westen und Norden leicht überdurchschnittliche Niederschlagsmengen erwartet.

Anmerkung: Dargestellt werden Temperatur- und Niederschlagsanomalien in Bezug auf ein speziell gewichtetes 20-jährliches Mittel historischer Prognosedaten des verwendeten Modells ([ER-M-climate](#)).